

# PFLEGE und BETREUUNG

**Pflege betrifft uns alle!**

**Wien, 24.06.2013**



---

**OGB**

# Probleme und Herausforderungen

- **Demographische Wandel**
- **Verstärkte Individualisierung der Gesellschaft**
- **Steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen**
- **Geburtenrückgang**
- **Erhöhte Nachfrage nach außerfamiliären Pflegeleistungen**
- **Unterentlohnung und schwierige Arbeitsbedingungen**

# Demographische Entwicklung in Österreich

Jahr	Insgesamt	Über 65 LJ	Unter 19 LJ in %	20LJ bis 65 LJ in %	Über 65 LJ in %
2012	8.458.023	<b>1.515.305</b>	20,2	61,9	<b>17,9</b>
2015	8.557.938	1.599.263	19,6	61,7	18,7
2020	8.713.178	1.718.956	19,2	61,1	19,7
2025	8.862.955	1.910.426	19,1	59,3	21,6
2030	9.000.007	<b>2.162.221</b>	19,1	56,3	<b>24,0</b>
2035	9.113.214	2.384.394	19,0	54,8	26,2
2040	9.205.647	2.505.632	18,7	54,0	27,2
2045	9.279.839	2.567.461	18,5	53,8	27,7
2050	9.330.904	2.633.751	18,4	53,4	28,2
2055	9.359.308	2.672.706	18,5	53,0	28,6
2060	9.378.251	<b>2.707.171</b>	18,6	52,5	<b>28,9</b>
2070	9.428.409	2.711.161	18,7	52,5	28,8

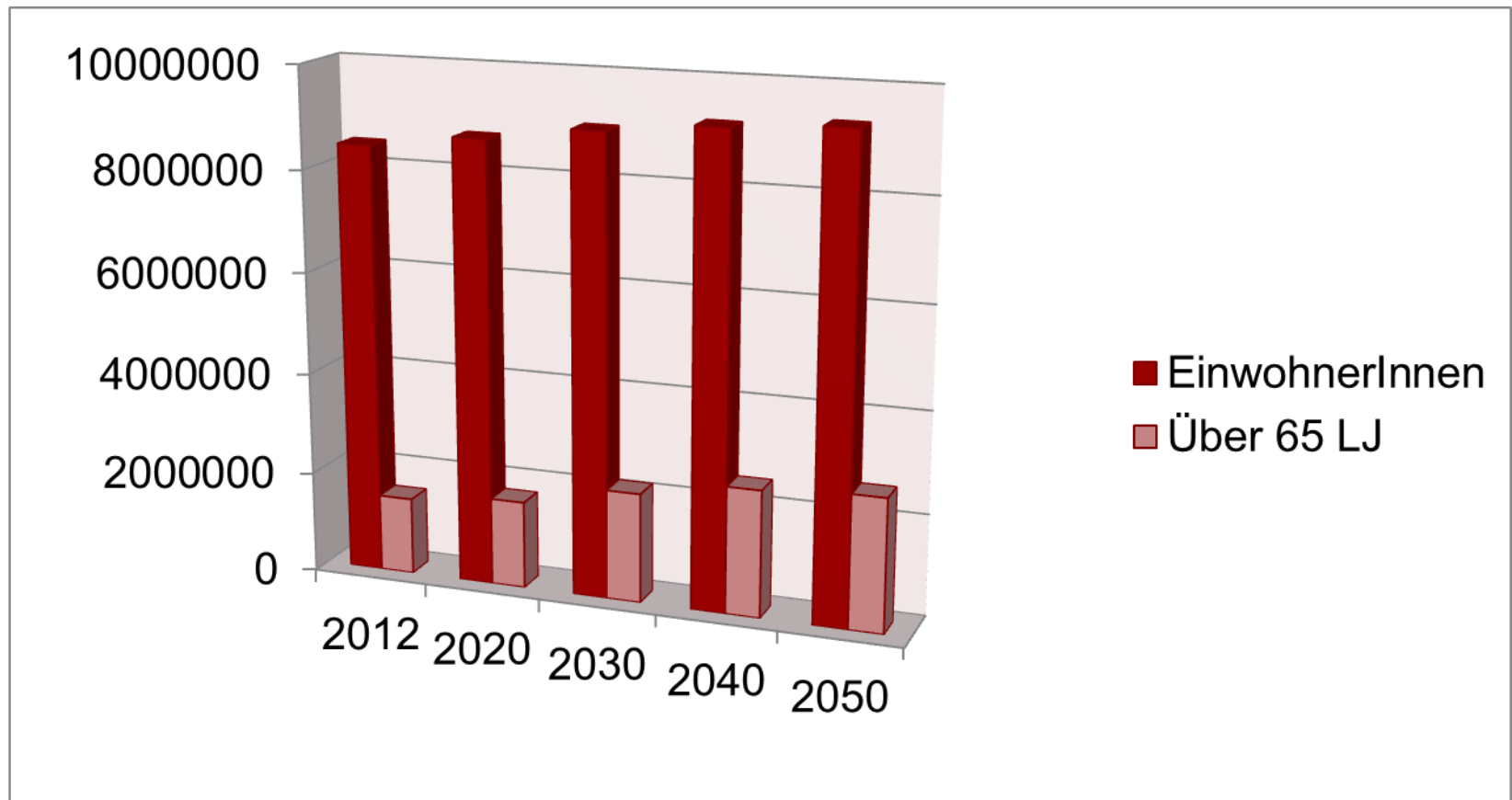
3/27.06.2013

Quelle: Statistik Austria – Bevölkerungsprognose 2012

Thema xxx



# Demographische Entwicklung in Österreich



# Steigende Lebenserwartung

## Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach Alter

	1961	1971	1981	1991	2001	2010	2020	2030	2050
<b>Gesamt</b>	7,09	7,5	7,57	7,75	8,04	8,38	8,72	9	9,36
<b>Unter 15 LJ</b>	1,59	1,82	1,51	1,36	1,35	1,24	1,25	1,27	1,24
<b>15 bis 60 LJ</b>	4,19	4,17	4,6	4,84	5	5,2	5,2	4,9	4,8
<b>60 und mehr LJ</b>	1,3	1,5	1,45	1,55	1,7	1,94	2,28	2,8	3,22
<b>Über 75 LJ</b>	0,3	0,35	0,46	0,52	0,59	0,67	0,85	1,02	1,58

Angaben in Mio. gerundet

Quelle: Statistik Austria

5/27.06.2013

# Anstieg öffentliche Ausgaben für Pflege

Entwicklung des Nettoaufwandes für Pflege bei Berücksichtigung des Anstiegs der Lebenserwartung mit Pflegebedarf in Mio. Euro (Preisbasis 2010)

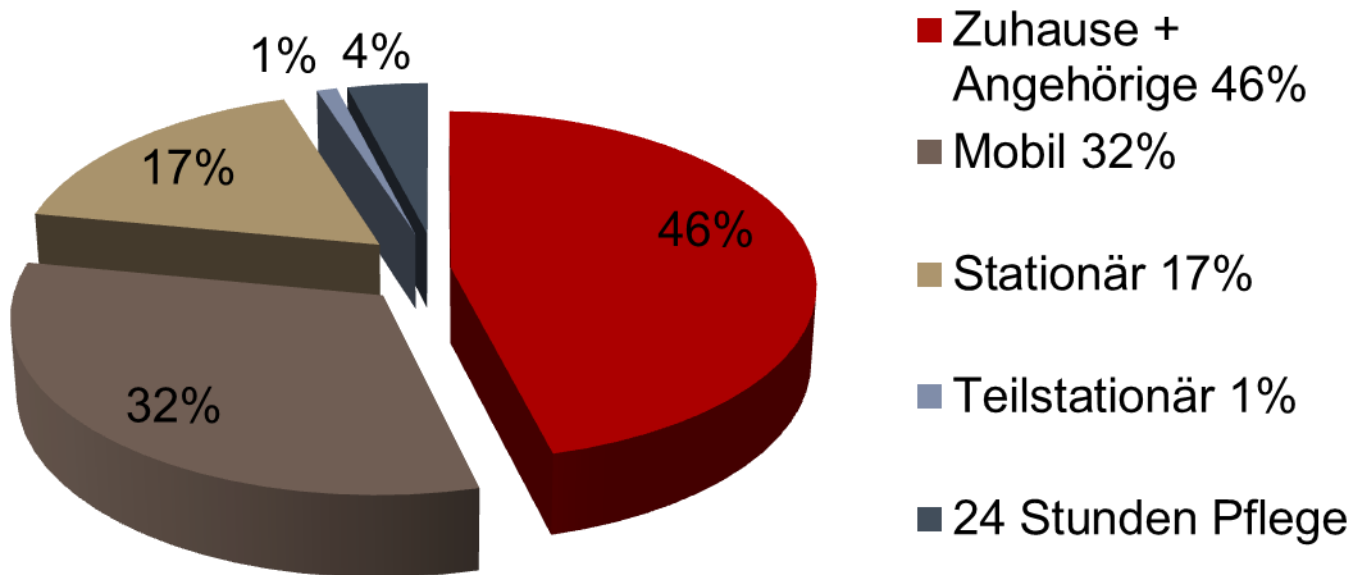
Quelle: Gesundheit Österreich GmbH

Jahr	Mobile Dienste	Stationäre Dienste	Teil-stationäre Dienste	Kurzzeit-pflege	Alternative Wohn-formen	Case- und Care Manage-ment	Gesamt
2010	346	1.153	20	5	81	7	1.613
2013	383	1.193	22	6	79	10	1.693
2015	437	1.271	25	7	86	11	1.838
2017	495	1.354	29	8	95	12	1.994
2020	552	1.453	36	12	105	15	2.173
2023	605	1.560	38	13	112	16	2.344
2025	643	1.635	40	15	118	17	2.467

6/27.06.2013

# Sicherung der Pflege und Betreuung

## Derzeitige Betreuungssituation



# Anstieg von Singelhaushalten

Das „traditionelle“ Modell der Pflege und Betreuung durch Familienangehörigen nicht mehr anwendbar

# Steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen

Der überwiegende Teil der Pflege zu Hause wird von Frauen erbracht: 79 % der pflegenden Angehörigen sind Frauen, das durchschnittliche Alter beträgt 58 Jahre.



# Geburtenrückgang

Im Jahresverlauf 2012 wurden laut vorläufigen Zahlen von Statistik Austria 57.927 Babys in Österreich geboren, das entspricht im Vergleich zu 2011 somit einem leichten Rückgang von 36 bzw. -0,1%.  
Niedrigsten

# Steigende Erwerbsbeteiligung Frauen

- Die Entwicklung am österreichischen Arbeitsmarkt zeigt eine wachsende Erwerbsbeteiligung der Frauen. Innerhalb der letzten zehn Jahre kam es zu einer Erhöhung der Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-jährigen Frauen von 59,9% (2001: 1.618.700) auf 66,5% (2011: 1.887.100)

In dieser Berechnung sind Personen in Elternkarenz mit einem aufrechten Dienstverhältnis enthalten. Ohne Personen in Elternkarenz stieg die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-jährigen Frauen von 57,9% (2004) auf 64,2% (2011).

# Herausforderungen

Nachhaltige Sicherung der Pflege (Pflegefonds, Pflegegeld, Förderung der 24 Stunden Pflege)

Vereinbarkeit Beruf und Familie inkl. Pflege (Pflegekarenz, Ausbau der mobilen Betreuung, Versicherung für pflegende Angehörige etc.)

Entlohnung

# Entlohnung

Der Durchschnittsverdienst in der Pflegebranche liegt ca 17 % unter dem Durchschnitt der übrigen Löhne und Gehälter in Österreich

2011 betrug das mittlere Einkommen im Gesundheits- und Sozialbereich 1.843 € brutto, das mittlere Einkommen über alle Branchen lag bei 2.253 € brutto

# ÖGB fordert

- Solidarische Finanzierung der Pflege und Betreuung
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Höhere Entlohnung der Pflegekräfte
- Ausbau neue und bestehender Angebote im Bereich der Pflege und Betreuung

# ÖGB fordert

- Verstärkung geriatrische Rehabilitation, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden und/oder hintanzuhalten
- Flächendeckenden Ausbau von alternativen Angeboten
- Verbot der 24 Stunden Pflege auf selbständigen Basis
- Rechtsanspruch auf befristete Pflegekarenz

Wien 2013

**Děkuji za pozornost**

**Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit**



15/27.06.2013

*Thema xxx*

**OGB**